

# Erklärung

In Auswertung der Erfahrungen, die wir in den Reservistenwettbewerben „Reservisten-Asse gesucht“, „Reservisten-Präsenz 20“ und „Operation W“ gesammelt haben, und in dem festen Willen, als Reservisten unserer Nationalen Volksarmee auch weiterhin für die Stärkung des Systems der Landesverteidigung unser Bestes zu geben, schließen wir uns dem Aufruf der Reservisten des Chemiefaserkombinats Gaben an, den Wettbewerb unter dem Motto

„Salut 23“ zu Ehren des 23. Jahrestages der SED fortzusetzen.

Nach dem erfolgreichen Abschluß der „Operation W“ beginnen die Reservistenkollektive der Sektionen unserer TH Karl-Marx-Stadt zu Ehren des 23. Jahrestages der Gründung unserer Partei der Arbeit die Schwerpunkte der Reservistenarbeit beizubehalten:

1. Verstärkte Durchführung unserer gesamten Ausbildungs-, Erziehungs- und Forschungstätigkeit mit den Elementen der sozialistischen Wehrerziehung und Wehrpolitik, um Forderungen der 3. Hochschulreform hinsichtlich der wirksameren kassenmäßigen Erziehung unserer Studenten zu verwirklichen.
2. Zeitgerechte und verstärkte militärpolitische Information besonders der pedanten Reservisten unserer TH. Durchsetzen der in der 2. Durchführungsbestimmung zur Reservistenordnung genannten Aufgaben der Reservisten. Verstärkte Durchführung persönlicher Gespräche mit den gedienten Reservisten, um die Aktivität ihrer Mitarbeit im Kollektiv zu erhöhen. Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen und die Handhabung der Frierungsordnung seitens der staatlichen Leitungen zu kontrollieren.
3. Planmäßiger Einsatz unserer erfahrensten Reservisten in den Sektionen, um militärpolitische, technische und historische Fragen und Probleme zu diskutieren mit dem Ziel, einen weiteren sichtbaren Zuwachs an Verteidigungsbereitschaft zu erzielen. Das gilt besonders für die Vorbereitung der Studenten auf die militärischen und ZV-Lehrpläne.
4. Maßnahmen zur Erhöhung der persönlichen Gefechtsbereitschaft und der damit verbundenen physischen Leistungsfähigkeit. Das Ziel soll darin bestehen, daß jeder Reservist das Mehrkampf-, Schieß- und Sportabzeichen erringt.
5. Weitere Umsetzung der GST-Arbeit an der Hochschule. Erhöhung der Anzahl der Ausbildungskader für die GST.
6. Festigung der Beziehungen mit den Patendinstellen der Nationalen Volksarmee. Ausbau der Verbindung zur Militärakademie „Friedrich Engels“ der NVA.

Wir rufen alle Reservistenkollektive des Bezirkes Karl-Marx-Stadt auf, sich dieser Erklärung anzuschließen.

Reservistenkollektiv der TH Karl-Marx-Stadt

# Neuerwerbungen unserer Bibliothek

Bürger, E.: Informationspeicher für Datenverarbeitung und Hochrechenzentren, 88 Seiten, Berlin 1969

Cron, H. J.: Elektrotechnische Anlagen in explosions- und explosivstoffgefährdeten Betriebsstätten, 61 Seiten, Berlin 1969

Deutsche Widerstandskämpfer 1933 bis 1945, Biographien und Briefe, Band 1 659 Seiten, Band 2 382 Seiten, Berlin 1970

Die deutsche Akademie der Wissenschaften auf dem Weg zur Forschungsakademie der sozialistischen Gesellschaft, 127 Seiten, Berlin 1970

Die gesellschaftliche Verantwortung der Arbeiterschaft bei der sozialistischen Bildung und Erziehung der Schuljugend im entwickelten sozialistischen System des Sozialismus, 204 Seiten, Berlin 1970

Die Konfliktkommission, Einführung der Konfliktkommissionsordnung u. a. Auswahl von gesetzlichen Bestimmungen, 234 Seiten, Berlin 1969

Debray, G. M.: Wissenschaftswissenschaft, Einführung in die allgemeine Wissenschaftswissenschaft (aus dem Russischen), 328 Seiten, Berlin 1970

Fabian, V.: Statistische Methoden (aus dem Tschechischen), 329 Seiten, Berlin 1970

Gantmacher, F. R.: Matrizenrechnung (aus dem Russischen), 324 Seiten, Berlin 1970

Geschichtsbewußtsein und sozialistische Gesellschaft, Beiträge zur Rolle der Geschichtswissenschaft, des Geschichtsunterrichts ... 231 Seiten, Berlin 1970

Gleser, W., und G. Kohl: Mikroelektronik, 395 Seiten, Leipzig 1970

Groedel, G.: Mathematische Ergänzungen und Aufgaben für Elektrotechniker, 256 Seiten, Leipzig 1970

Haase, H.: Zahlentheorie, 611 Seiten, Berlin 1969

Heizung, Lüftung, Sanitärtechnik, Technik-Wörterbuch, 182 Seiten, Berlin 1969

Jugend, Vaterland, Sozialismus (Mat. d. Wiss.-prop. Konferenz der Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ beim Zentralrat der FDJ ...), 251 Seiten, Berlin 1969

Kochan, D., und H. Streupel: Programmgesteuerte Werkzeugmaschinen und ihr Einsatz, 88 Seiten, Berlin 1970

Kurzynski, J.: Propheten der Wirtschaft, Studien zum Problem der Wirtschaftsprognose im Kapitalismus, 186 S., Berlin 1970.

Kybernetische Analysen geistiger Prozesse, Neue Ergebnisse - kybernetisch-psychologischer Forschung, 229 Seiten, Berlin 1970

Listwacher, S.: Fachzeichnen Informationselektronik, 77 Seiten, Berlin 1969

Lindner, H.: Elektro-Aufgaben, Übungsaufgaben zu den Grundlagen der Elektrotechnik (mit Lösungen), 210 Seiten, Leipzig 1970

Müller, G.: Technologischer Variantenvergleich, Metallverarbeitende Industrie, 232 Seiten, Berlin 1970

Müller, J.: Grundlagen der systematischen Heuristik, 233 Seiten, Berlin 1970

Operationsforschung und mathematische Statistik, 117 Seiten, Berlin 1970

Rudloff, M., und K. Hadel: Winterfestmachung in den Betrieben, 55 Seiten, Berlin 1970

Trogitz, V.: Komplexes Studium aller Bedingungen der Produktions- und Arbeitsprozesse, 371 Seiten, Berlin 1970

Unbehauen, R.: Systemtheorie, Eine Einführung für Ingenieure, 203 Seiten, Berlin 1970

Vibe, I. I.: Brennverlauf und Kreisprozeß von Verbrennungsmotoren, 288 Seiten, Berlin 1970

Wiener, A.: Pneumatische Längenmessung, 191 Seiten, Berlin 1970

Wesznik, W.: Werkstoffe kurz und übersichtlich, 113 Seiten, Berlin 1970

Wunsch, G.: Algebraische Grundbegriffe, 212 Seiten, Berlin 1970

Zum System der Planung und Leitung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Vervölkerung in den Bezirken, Kreisen, Städten und Gemeinden, 123 Seiten, Berlin 1969

# Zentrum sozialistischer Wehrerziehung

Am 22. Oktober hatte die Leitung des Reservistenkollektivs zu einer kleinen Feier in den Raum 338, Retschenhainer Straße 39, eingeladen; Anlaß: Das militärpolitische Kabinett sollte seiner Bestimmung übergeben werden.

Außer den Genossen der zentralen Leitung und den aktiveren Reservisten aus den Leitungen der Sektionen waren zahlreiche Gäste der Einladung gefolgt: Genosse Oberstin, d. R. Bickelhaupt, Leiter des Reservistenkollektivs, konnte den stellvertretenden Sekretär der Parteileitung der TH, Genossen Oberführ, den Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Mehnert, den Sekretär der FDJ-Hochschulleitung, Jugendfreund Schreiber, den Leiter der Abteilung Zivilverteidigung der TH, Genossen Oberstin, Kritzer, Vertreter des Wehrbezirks- und Wehrkreiskommandos der Nationalen Volksarmee sowie Direktoren und Beauftragte der Leitungen gesellschaftlicher Organisationen unserer Hochschule begrüßen.

Genosse Oberstin, d. R. Bickelhaupt dankte all denen, die mit viel Fleiß und Liebe den Raum in ein schmuckreiches Veranda verwandelt haben.

Der Politstellvertreter des Reservistenkollektivs, Gen. Ltn. z. See d. R. Dr. Leonhardt, nahm die Einweihung des Kabinetts zum Anlaß, nachdrücklich auf die großen Verpflichtungen des Reservistenkollektivs sowie aller Angehörigen der Hochschule bei der weiteren zielgerichteten wehrpolitischen Arbeit unter den Studenten und Mitarbeitern unserer Bildungstätte hinzuweisen.

Er ging auf den unverändert aggressiven Charakter der westdeutschen Bundeswehr ein und wies nach, daß die SPD-Regierung die imperialistische Militärpolitik der BRD nahtlos fortsetzt. Die politische Erziehung der Reservisten muß in noch stärkerem Maße untrennbarer Bestandteil des Gesamtprozesses der ideologischen Arbeit an der TH sein - die Reservisten müssen der aktive Kern, die Schrittmacher in der wehrpolitischen Erziehung sein. Das militärpolitische Kabinett bedeutet für die Lösung dieser wichtigen Aufgabe eine wesentliche Hilfe. Hier werden individuelle Aussprachen, besonders mit den Mitgliedern der Reservistenleitungen der Sektionen stattfinden, um rasch erste Ergebnisse in dieser Richtung zu erzielen. Daneben wird das Kabinett für militärpolitische und militärtechnische Veranstaltungen sowie für das weiterbildende

Selbststudium der Reservisten genutzt. Genosse Dr. Leonhardt schloß seine Ausführungen mit der Aufforderung an alle Anwesenden, durch das Darlegen eigener Vorstellungen, Hinweise und Erfahrungen zur effektiven Nutzung der neu-schaffenen Einrichtung beizutragen.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung ergriffen viele Genossen das Wort, übertrugen die GST-Leitung der Hochschule ein Glückwunschsreiben, übergab Genosse Oberstin, Kritzer eine Chronik der ZV-Ausbildung, überreichte Genosse Oberstin, Nehls die Glückwünsche des Wehrbezirkskommandos für die bisher geleistete Arbeit des Reservistenkollektivs, wurde das Programm zur Fortführung des Reservistenwettbewerbs unter dem Motto „Salut 23“, das wir nebenstehend veröffentlichen, diskutiert und beraten.

In vielen zwanglosen Gesprächen kam immer wieder die persönliche Verantwortung aller Bereiche und Einrichtungen der Hochschule für die sozialistische Wehrerziehung sowie das Bestreben zum Ausdruck, noch wirksamer zu werden bei der Durchdringung aller Bereiche unserer Arbeit mit den Elementen der sozialistischen Wehrerziehung.



Viele Gratulanten hatten sich zur Eröffnung des militärpolitischen Kabinetts eingestellt. Im Bild übergeben alle Kameraden der GST-Grundorganisation ein Glückwunschsreiben. Foto: Behme

# Weitere Auszeichnungen

als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ anlässlich des 21. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik

- Beuting, E. Baniel, Dr. S. Böhm, Obering. H. Burkhardt, P. Donner, H. Meischner, Direktor für Planung und Ökonomie;  
 Prof. Dr. K. Laach, Dipl.-Ing. H. Steinbach, Stabsgruppe;  
 Dr. A. Leonhardt, Dr. K. Oehme, W. Schubert, Dipl.-Phys. S. Trompler, Rektorat;  
 Dipl.-rer. pol. K. Müller, G. Reibart, Direktor für Kader und Qualifizierung;  
 G. Neundorff, Direktor für Erziehung und Ausbildung  
 Allen Ausgezeichneten gratulieren wir recht herzlich.

# Fahrlässigkeit als Schadensursache



Am Freitag, dem 30. Oktober 1970, gegen 13.30 Uhr, stieß der Streifenwagen vom Betriebsschutz im Hauptgebäude des Hochschulzentrums Straße der Nationalen Volksarmee fest. Die Höhe des Brandschadens wurde mit 450 Mark ermittelt. Dieser Vorfall zeigt, daß wir Anlaß haben, mit allem Nachdruck auf die Einhaltung der Arbeits- und Brandschutzvorschriften in allen Bereichen unserer Bildungstätte hinzuweisen. Der Arbeitsplatz darf erst dann verlassen werden, wenn er in einem ordnungsgemäßen Zustand versetzt und gründlich auf seine Sicherheit überprüft worden ist.

Gleiser  
 „Hochschulpiegel“ Seite 2 Hauptbrandchutzverantwortlicher

# Alles für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes

Aktivtagung der Grundorganisation der Gesellschaft für Sport und Technik unserer Hochschule

Rückblick zu halten auf die Ergebnisse des vergangenen Ausbildungsjahres und die Aufgaben der GST-Grundorganisation zu präzisieren für die kommende Ausbildungsperiode, das war der Inhalt dieser Veranstaltung. Durch die Teilnahme zahlreicher Gäste wie des Genossen Prof. Fischer, der die Grüße des Rektors überbrachte, des Sekretärs der FDJ-Hochschulleitung, Jugendfreund Schreiber, des Leiters der Militärischen Abteilung, Genossen Major Härtel, des Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Zivilverteidigung, Genossen Obtin, Bekert, sowie des Leiters des Reservistenkollektivs der TH, Genossen Oberstin, d. R. Bickelhaupt, wurde die Bedeutung der GST-Grundorganisation als einer der Träger der sozialistischen Wehrerziehung an unserer Bildungstätte unterstrichen.

In seinem Referat umriß der Vorsitzende, Kamerad Dr. Seim, die große Verantwortung der GST für die wehrerzieherische und wehrsportliche Tätigkeit und hob hervor, daß es darum geht, in enger Zusammenarbeit mit allen für die sozialistische Wehrerziehung verantwortlichen Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zur Festigung unseres sozialistischen Staates und zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft unserer Republik zu leisten.

Es geht darum, die Wehrfähigkeit unserer Mitglieder zu erhalten und auszubilden zu qualifizieren, die nach ihrem Studium in der sozialistischen Praxis als ehrenamtliche Ausbilder und Funktionäre wirksam werden können, um dort die Jugendlichen auf ihren Ehrendienst in der NVA vorzubereiten.

Die Ergebnisse des vergangenen Ausbildungsjahres zeigen, daß von den Sektionen der GST-Grundorganisation diese Aufgaben erkannt wurden. Es konnte eine wesentliche Verbesserung der gesamten Arbeit erzielt werden.

Um jedoch künftig noch rascher voranzukommen, ist vor allem eine bessere Zusammenarbeit mit dem Direktorat für Ausbildung und Erziehung und der FDJ-Hochschulleitung beim Veranstalten wehrsportlicher Massenwettkämpfe notwendig. Vorschläge der GST-Grundorganisation für die Veranstaltung einer Wehrsportakademie an der TH unter Einbeziehung aller Träger der sozialistischen Wehrerziehung weisen Wege zu einer effektiveren GST-Arbeit für das kommende Jahr.

Als eine wesentliche Ursache für die erzielten Erfolge bezeichnete Kamerad Dr. Seim die Tatsache, daß erstmals im vergangenen Jahr vier Sektionen nach einem Kampfsportprogramm mit klarer politisch-ideologischer Zielsetzung und einem übersehbareren Maßnahmenplan arbeiteten.

Diese Kampfsportprogramme - auf die höheren Ziele des kommenden Jahres abgestimmt - müssen auch künftig die Grundlage der gesamten Arbeit bilden. Nur so wird es möglich sein, alle Kameraden für das Erreichen der gesteckten Ziele zu gewinnen.

Die Aufgaben des neuen Ausbildungsjahres - im Kampfprogramm der Grundorganisation zusammengefaßt und während der Aktivtagung diskutiert und beschlossen - erfordern die Anspannung aller Kräfte, sollen doch nicht nur die erreichten Ergebnisse des Fernwettkampfes weit überboten und eine große Zahl von Leistungsbereiten abgelegt werden. Auch innerhalb der Sektionen haben sich die Kameraden hohe Ziele gestellt: Neben der Bildung einer neuen Sektion (Seasport) sollen allein in den drei Sektionen Schießsport, Tauchsport und Militärischer Mehrkampf Mannschaften entstehen, die 1971 an den Rundenwettkämpfen teilnehmen.

Im Verlauf der Diskussion, zu der Kameraden aus den verschiedenen Sektionen, aber auch einige der Gäste das Wort ergriffen, wurden Erfahrungen über die bisherige Arbeit vermittelt, aber auch Kritik an Unzulänglichkeiten geübt.

Kamrad E. B. Kamerad Lindner (Sektion Tauchsport) darüber berichtete, daß die erzielten Erfolge nicht zuletzt das Ergebnis der Einbeziehung jedes Kameraden, der regelmäßigen Einschätzung des erreichten Standes und der Fortschritte in der Kollektivbildung sind, so wie er gleichzeitig darauf hin, daß die Sektion Tauchsport allein nicht in der Lage ist, offene Probleme beim Transport der Ausrüstungen (hier sollte die Sektion Motorsport aushelfen) und ausreichender Trainingszeiten zu lösen. Dieser Hinweis war an den Lehrbereich Studentensport gerichtet, denn mit ähnlichen Schwierigkeiten hat die Sektion „Militärischer Mehrkampf“ zu ringen. Hier wurde gleichzeitig der Vorschlag unterbreitet, bei der Ausrichtung sozialistischer Studentenkollektive auch die Aktivität dieser FDJ-Gruppen auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung zu werten.

Die Diskussion ließ erkennen, daß in allen Sektionen um eine weitere Verbesserung des Leistungsstandes gerungen wird.

Zum Abschluß der Veranstaltung wurden die aktiven Kameraden für die bisher geleistete Arbeit geehrt.

Ausgezeichnete Sektion im Ausbildungsjahr 1969/1970 wurde die Sektion Tauchsport.

Mit der Ernst-Schneider-Medaille in Bronze wurden die Kameraden J. Hädel, Leiter der Sektion Tauchsport und Mitglied des Vorstandes, J. Schuster, Vorstandmitglied und G. Wilke, Mitglied der Sektion Motorsport, geehrt.

Mit der Medaille „Hervorragender Ausbilder der GST“ in Bronze wurde Kamerad Chr. Rabe, Mitglied der Sektion Motorsport, ausgezeichnet.

Weitere Mitglieder der GST-Grundorganisation konnten für ihre Einsatzbereitschaft das Abzeichen „Für aktive Arbeit in der GST“ sowie Geldprämien in Empfang nehmen.